

Video - Kindergartengottesdienst am 03.05.2020

aus der Ev.-ref. Kirche Veldhausen

mit der Ev.-ref. Kindertagesstätte Lummerland

- einige Texte -

Begrüßung

Im Namen Gottes, der die großen und die kleinen Menschen liebhat,
im Namen Jesu, der ein Kind war wie wir alle,
und im Namen des Heiligen Geistes, der uns die Freude am Leben schenkt.
Amen

Liebe Kinder,
liebe Erwachsene,
herzlich begrüßen wir Euch zum Kindergartengottesdienst!
Als Zeichen dafür, dass Jesus unter uns ist,
zünden wir unsere Kindergartengottesdienstkerze an.

Fünfmal im Jahr feiern wir hier in der Kirche am Mittwochmorgen Gottesdienst mit den Kitas. Schön, dass Ihr heute zuhause mit dabei seid!

Das Mitarbeiterteam der Kita Lummerland hat sich tolle Sachen überlegt.

Und wir hören die Lummerland – Band. Sie besteht aus Mitarbeitenden unserer Kita, die für solche besondere Anlässe zusammentritt und viel Spaß hat an der Musik!

Das erste Lied singen wir oft zum Eingang, singt gerne kräftig mit:

„Lasst uns miteinander...“

Jesus und Petrus auf dem See

(Matthäus 14,22-33)

Jesus ist viel unterwegs. Er erzählt den Menschen Geschichten von Gott.

Jesus macht kranke Menschen gesund.

Seine Freunde, die Jünger sind bei ihm. Sie helfen ihm. Sie freuen sich, dass sie dabei sein dürfen. Dass sie alles selbst erleben dürfen.

Mit so vielen Menschen zusammen zu sein, für sie da zu sein, ist ganz schön anstrengend. Auch für Jesus.

Deshalb braucht er auch manchmal eine Pause. Seinen Jüngern sagt Jesus:

„Fahrt ihr schon mal über den See an das andere Ufer.“

Also fahren sie los.

Jesus steigt auf einen Berg. Er möchte allein sein und mit Gott reden.

Er möchte neue Kraft sammeln.

Die Jünger sind mitten auf dem See, da wird es plötzlich windig.

Ein Sturm zieht auf. Die Wellen werden höher.

Das Boot schaukelt hin und her.

Der Sturm wird stärker, immer stärker.

Die Jünger bekommen Angst.

Einer sagt: gerade jetzt ist Jesus nicht bei uns.

Ein anderer sagt: Jesus könnte uns helfen. Jetzt sind wir ganz allein.

Ein dritter sagt: Ohne ihn schaffen wir das nicht.

Unser Boot wird kentern, wir gehen unter!

Da sehen sie in der Ferne eine Gestalt. Auf dem Wasser!

Die Gestalt kommt auf das Boot der Jünger zu. Näher, immer näher.

„Was ist das?“ fragt ein Jünger.

„Ein Gespenst!“ antwortet ein anderer.

Sie bekommen es mit der Angst zu tun. Sie schreien.

Da sagt die Gestalt zu ihnen:

„Habt doch keine Angst! Ich bin es, Jesus. Ich komme zu Euch!“

Petrus, einer der Jünger, zweifelt und sagt:

„Jesus, wenn Du es bist, dann lass mich zu Dir kommen.“

Jesus antwortet ihm: „Komm her!“

Und so steigt Petrus aus dem Boot und geht auf Jesus zu.

Tatsächlich! Das Wasser trägt ihn.

Petrus kann auf dem Wasser gehen.

Petrus geht auf Jesus zu. Petrus sieht sich um:

Er läuft tatsächlich auf dem Wasser.

Er geht durch den Sturm.

Und auf einmal denkt er: Nein, das gibt es doch gar nicht!

Das geht nicht, niemand kann über Wasser gehen.

Petrus erschrickt und da passiert es:

er sinkt.

Er schreit: „Jesus, rette mich!“

Schnell fasst Jesus seine Hand, zieht ihn hoch.

Jesus fragt Petrus: „Warum vertraust Du mir nicht?“

Und sie steigen in das Boot.

Der Sturm lässt nach.

Der Wind legt sich, das Wasser beruhigt sich.

Die Jünger staunen.

Sie erkennen: Jesus ist wirklich Gottes Sohn!

Andacht

Liebe Kinder,
da wäre ich ja so gerne dabei gewesen.
Als Petrus tatsächlich einige Schritte übers Wasser gelaufen ist!
Ein Wunder!

Manchmal ist das so: Da gelingen einem Sachen, über die staunt man selber.
Da wächst man über sich hinaus.
Da ist zuversichtlich und mutig, voller Vertrauen.

Wir können so viel!
Wir sind stark, wir sind mutig – wenn wir auf Jesus schauen!
Wenn wir darauf vertrauen, dass ER uns hält, uns auffängt und leitet.

Aber ganz schnell verlässt uns auch der Mut!
Dann kommen die Zweifel. „Das kann ja gar nicht klappen“, denken wir.

Wenn wir aber nur auf das starren, was uns bedroht,
auf die Wellen, auf das, was uns Angst macht -
dann sind sie plötzlich pfutsch - die Superkräfte!...
Dann gehen wir unter - wie Petrus... dann bleiben wir stecken.

Ein Glück, dass Jesus Petrus gerettet hat!
„Warum vertraust Du mir nicht?“ fragt Jesus ihn.

Auch diese neue Krankheit macht vielen Angst.
Es ist auch sehr, sehr wichtig, dass wir vorsichtig sind.
Uns gründlich die Hände waschen. Und uns schützen - durch Abstand.

Das finde ich aber auch gut –
dass wir etwas tun können gegen diese Krankheit.
Das nimmt uns die Angst. Dann kommen wir uns nicht so hilflos vor.

Vor allem wissen wir: Jesus ist bei uns.
Auf ihn wollen wir schauen. Dann bekommen wir Mut und sind stark.

Wir hören als Nächstes ein Mutmach - Lied der Lummerland - Band.
ein Lied, das auch viele Erwachsene kennen.
Doch hört genau hin – *Simone* hat eigens für diesen Gottesdienst
eine neue Strophe gedichtet!

Sie geht so:

„Alle bleiben wir zuhause, denn wir geben auf uns acht.
Schwere Zeiten gehen vorüber, haltet durch – wir schaffen das!“

Ja, wir schaffen das.
Mit Gottes Hilfe,
und unter seinem Segen!
Amen